

Kunstwerk von Ulrichs in Kasernenhalle

DELMENHORST (FH). Überraschende Wende in der Sache des verschollenen Ulrichs-Kunstwerks (dk berichtete): Die Befürchtungen, das zweiteilige Kunstwerk könnte bei den Abbrucharbeiten auf dem Gelände der früheren Caspari-Kaserne zerstört worden sein, haben sich nicht bewahrheitet. Vielmehr werden Relief und Bodenplatten in einer Halle auf dem Gelände der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne sicher verwahrt. Das versicherte Volker Clasvogt, Bezirksverwalter der Bundeswehr. Überdies seien die Stationen des Kunstwerks in allen Einzelheiten dokumentiert. Die Frage, ob das Kunstwerk auf Dauer eingemottet bleiben soll, konnte Clasvogt indes nicht beantworten: „Darüber entscheidet die Wehrbereichsverwaltung Nord. Wir sind nur die Verwalter.“

Mit Genugtuung reagierte Architekturhistoriker Dr. Nils Aschenbeck auf die Nachricht von der Unversehrtheit des Kunstwerks. Bei der bloßen Feststellung des Verbleibs darf es in seinen Augen aber nicht bleiben. Es müsse dafür Sorge getragen werden, dass das Kunstwerk öffentlich zugänglich gemacht werde, entweder auf städtischem oder Bundeswehr-Gelände. „Sinnvoll wäre es, wenn Stadt und Bundeswehr darüber beraten. Vielleicht auch unter Hinzuziehung des Künstlers“, sagte Aschenbeck.